



Stefan Ineichen

*Die verzauberten
Schweine*

Sagenhafte Geschichten
aus der Mitte des Landes

Der Älbacher Lochstein

Auf der Älbachegg beim Luthertal steht am Weg zwischen zwei alten Eichen eine Steinplatte mit einem Loch. Der Lochstein erinnert an prähistorische Lochsteine aus verschiedenen Kontinenten, die auf im Jahreslauf wichtige Himmelsrichtungen ausgerichtet sind. Der Älbacher Lochstein liegt etwa in der Achse zwischen dem Sonnenaufgang am längsten und dem Untergang am kürzesten Tag. Der Stein steht auf einer Kreuzung von Wasseradern. In beide Eichen hat in den letzten Jahren der Blitz eingeschlagen. Einmal wollten Berner – die Kantonsgrenze ist ganz nah – den Stein ausgraben, das ging aber nicht; der Stein ist zu tief in der Erde verankert.

Dem Pfad zwischen den Eichen folgt die Wilde Jagd. Ihr geriet hier vor Jahrzehnten ein Mann in den Weg; er wurde übel zugerichtet. Die Wilde Jagd braust durch das Loch, und jedes Jahr wird das Loch etwas kleiner.

Ein Störmetzger, der kürzlich im Altersheim gestorben ist, wollte einmal in der Nacht am Stein vorbei. Er kam von oben den Weg hinunter. Beim Stein konnte er nicht durch. Er mußte zurück und einen großen Umweg machen, um auf die andere Seite des Steins zu gelangen.

Dieser Text ist aus dem Buch:

Die verzauberten Schweine Sagenhafte Geschichten aus der mitte des Landes.

Verlag im Waldgut, Frauenfeld; ISBN: 3 7294 0055 X

Vom Autor Stefan Ineichen ist ausserdem erschienen:

Himmel und Erde 101 Sagengeschichten aus der Schweiz und von ennet der Grenzen.

Limmat Verlag, Zürich 2003

Daniel Reichmuth - CH-6438 Ibach / SZ – www.erratiker.ch